

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.



WELTWEIT: Eine strategische Antwort auf die Flüchtlingskrise

In den letzten acht Jahren, seit Ausbruch des Bürgerkriegs in Syrien, haben Millionen von Menschen ihr Leben verloren.

Vom Rest der Bevölkerung wurden insgesamt 11 Millionen Menschen vertrieben oder sie sind in Nachbarländer ausgewichen. Viele flohen nach Europa; bei der Überquerung des Mittelmeers sind Tausende ertrunken.

Diese Tragödie, ein Exodus in biblischer Größenordnung, ist für die Kirche eine enorme Gelegenheit. Syrer sind die zehntgrößte unerreichte Volksgruppe der Welt, und über 90 % der Flüchtlinge sind Muslime. Was sagt das uns Christen? Wir wollen gut und weise reagieren!

1. Geschichten der Hoffnung bekannt machen

Wer Erfahrungsberichte von Flüchtlingen und Muslimen hört, gewinnt eine andere Einstellung und wird bereit, selber mit anzupacken und Notleidenden zu helfen. Diese Art Geschichten motivieren die Kirche, sich einzusetzen und Veränderung zu bewirken. Und sie sind ein starkes Gegengewicht gegen die ungute Stimmungsmache, die Angst weckt, statt den Glauben zu stärken.

2. Hilfsgüter und Betreuung

Im Nahen Osten und in Europa gibt es viele kleine Hilfswerke von Christen, die Migranten in Flüchtlingslagern und unterwegs helfen.

3. Muslime einladen, Isa al-Masih (Jesus Christus) kennenzulernen und ihm nachzufolgen

Das kann man auf vielfältige Weise tun; sehr effektiv ist der Weg durchs Handy. Das Mobiltelefon ist das Wertvollste, was ein Migrant besitzt, und es ist die eleganteste Art, unterwegs oder im Asylverfahren das Evangelium anzubieten. Asylbewerber haben jede Menge Zeit, oft viele Monate lang – geben wir ihnen die Chance, das Evangelium zu lesen, zu hören und anzuschauen.

4. Landsleute schulen, unter ihresgleichen Reich-Gottes-Bewegungen in Gang zu setzen

An jedem Ort und in jedem Volk gibt es „Menschen des Friedens“, die offen sind für die Botschaft von Jesus. Sie können trainiert werden, damit sie andere in der Nachfolge anleiten und Jesus-Gruppen gründen können (simple church, einfache Gemeinden). Oft beginnt mit solchen Leuten eine Reich-Gottes-Bewegung unter Muslimen und ihr Umfeld wird von innen heraus verändert.

Warum ist das ein kairós-Moment, was macht ihn zu einer besonderen Gelegenheit? Lesen Sie selber. Auf der Website von Syrious Love finden Sie Geschichten (englisch – nutzen Sie doch die Übersetzungsfunktion z.B. im Chrome-Browser), die Joel News International gesammelt hat:

- Wunderbare Bewegungen in der muslimischen Welt: <http://t1p.de/JN44a>
- Neubekehrte aus dem Orient/Osten: <http://t1p.de/JN44b>
- ISIS Gräueltaten jagen 80 Jesiden-Familien zu Jesus: <http://t1p.de/JN44c>
- Was christliche Märtyrer ihrem Land/Volk zu sagen haben: <http://t1p.de/JN44d>

Syrious Love ist ein Hilfswerk von Joel Ministries, dem Herausgeber Joel News International. Syrious Love unterstützt die Projekte vieler Freunde im Nahen Osten und in Europa, die in der Flüchtlingskrise einen großen Unterschied bewirken. Ihre Hilfe wird sehr geschätzt, und sie ist entscheidend!

Bitte prüfen Sie, was Ihnen möglich ist:

- Sie spenden selber für Syrious Love.
- Ihre Gemeinde oder Ihr Hauskreis „adoptiert“ ein Projekt von Syrious Love.
- Sie geben diesen Artikel in Ihrem Bekanntenkreis weiter an Menschen, die bereit sind, sich zu Gottes Zeit an Gottes Werk zu beteiligen und mitzuhelfen.

Jede Spende zählt und kann etwas bewirken: <http://t1p.de/JN44e>

Quelle: Syrious Love

NIEDERLANDE: Christen schicken Hilfskonvoi los, um Flüchtlinge zu retten

Kinder sehen keinen Ausweg mehr und wollen sich umbringen. Sexueller Missbrauch, Prügel und Grausamkeit nehmen zu. Keine Aussicht auf Verbesserung: In den Flüchtlingslagern in Griechenland sind über 16'000 Menschen am Ende ihrer Kraft – eine humanitäre Katastrophe, und jetzt steht der vierte Winter vor der Tür.

„Wir müssen Schluss machen mit diesem unvorstellbaren Leiden dieser Menschen“, sagt Rikko Voorberg, holländischer Pastor und Aktivist. „Die Länder Europas dürfen sich nicht mehr hinter den anderen verstecken. Jetzt muss etwas passieren. Wir fordern die Regierung der Niederlande auf, voranzugehen und 1000 Menschen von den griechischen Inseln hierher zu holen. Gemeinsam mit Amnesty International und anderen Hilfswerken haben wir dazu eine Petition gestartet.“



Voorberg und seine Mitstreiter, darunter Leute aus der christlichen Lebensgemeinschaft „Kleiklooster“ (siehe JN 2018-43 / <http://t1p.de/JN44f>), gehen noch weiter. Sie reden nicht nur, sie tun etwas: „Wir wollen Veränderung, und deshalb fahren wir am 21. Dezember nach Griechenland, mit ungefähr 60 Autos und einem Gelenkbus. Wir wollen zeigen, dass es uns ernst ist. Das kann nicht mehr warten. Wir setzen uns ins Auto und fahren los, also tut was.“

„Wie kann man Veränderung bewirken, wenn die Regierung nichts tun will?“

Der Solidaritätskonvoi „Let's Bring Them Here“ (Holen wir sie her) wird von über 4000 Niederländern unterstützt, mit Sympathie und mit Spenden. Schon im November 2016 fuhren über 250 Autos zum Parlament in Den Haag, um die niederländische Regierung aufzufordern, ihre Zusagen einzulösen (EU-Beschlüsse 1601 und 1523 von 2015), gefolgt von einer Klage gegen die Regierung und einer Fahrt nach Brüssel mit einer internationalen Delegation – alles ohne Ergebnis.

Um zu zeigen, wie drängend die Lage in den Flüchtlingslagern in Griechenland ist, steigen 60 Fahrer an Weihnachten ins Auto und fahren durch Schnee und Eis die 3000 Kilometer von Amsterdam nach Athen, um Flüchtlinge zu evakuieren.

„Wir haben die griechische Regierung informiert, dass wir die Absicht haben, 150 Flüchtlinge mitzunehmen. Wir brauchen eine bilaterale Abmachung für mindestens 1000 Flüchtlinge, wie Portugal“, sagt Voorberg. Am Heiligen Abend soll die Kolonne in Athen eintreffen. Das Fest des Lichtes in der Dunkelheit wollen sie feiern mit Flüchtlingen, Einheimischen und Helfern. Für den 25. Dezember ist eine Open-Air-Veranstaltung geplant unter dem Motto „Wenn die Regierung nichts tut, dann handeln wir“.

Quelle: Rikko Voorberg, *Let's Bring Them Here*

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in eine Sendepause. Wir wünschen alles Lesern einen guten Start in das 2019. Jahr n. Chr. Unsere erste Ausgabe 2019 ist für den 18.01. geplant.